

Steinmetzzeichen habe ich nicht bemerkt. Die Architekturteile sind in Rochlitzer Stein hergestellt.

Aehnliches Profil wie die Rippen zeigt der kräftig gestaltete Triumphbogen.

Der Vorbau vor der Südtüre, die nach ihrem Profil jünger zu sein scheint, zeigt ein Netzgewölbe, dessen Schlussstein die Jahreszahl 1522 führt. Das zweite Feld des geteilten Wappens, auf dem diese Zahl steht, ist leer.

Entscheidend für die Raumgestaltung ist die 1719 hergestellte flache Decke, die 1720 von Johannes Rofsberg in Oschatz ausgemalt wurde. Die Decke ist durch profilierte Leisten und durch Längsträger in Felder geteilt. Die Träger werden teils durch sechs eichene Säulen von unten gestützt, teils sind sie in Hängewerken aufgehängt. In den Mittelfeldern die etwa lebensgroßen Darstellungen von Johannes dem Täufer, Paulus und den vier Evangelisten, darum 36 Felder mit biblischen Darstellungen. Die Zwischenfelder sind durch grünes freihändig gemaltes Rankenwerk belebt. Ueber die Bemalung der Decke gibt eine Inschrift in

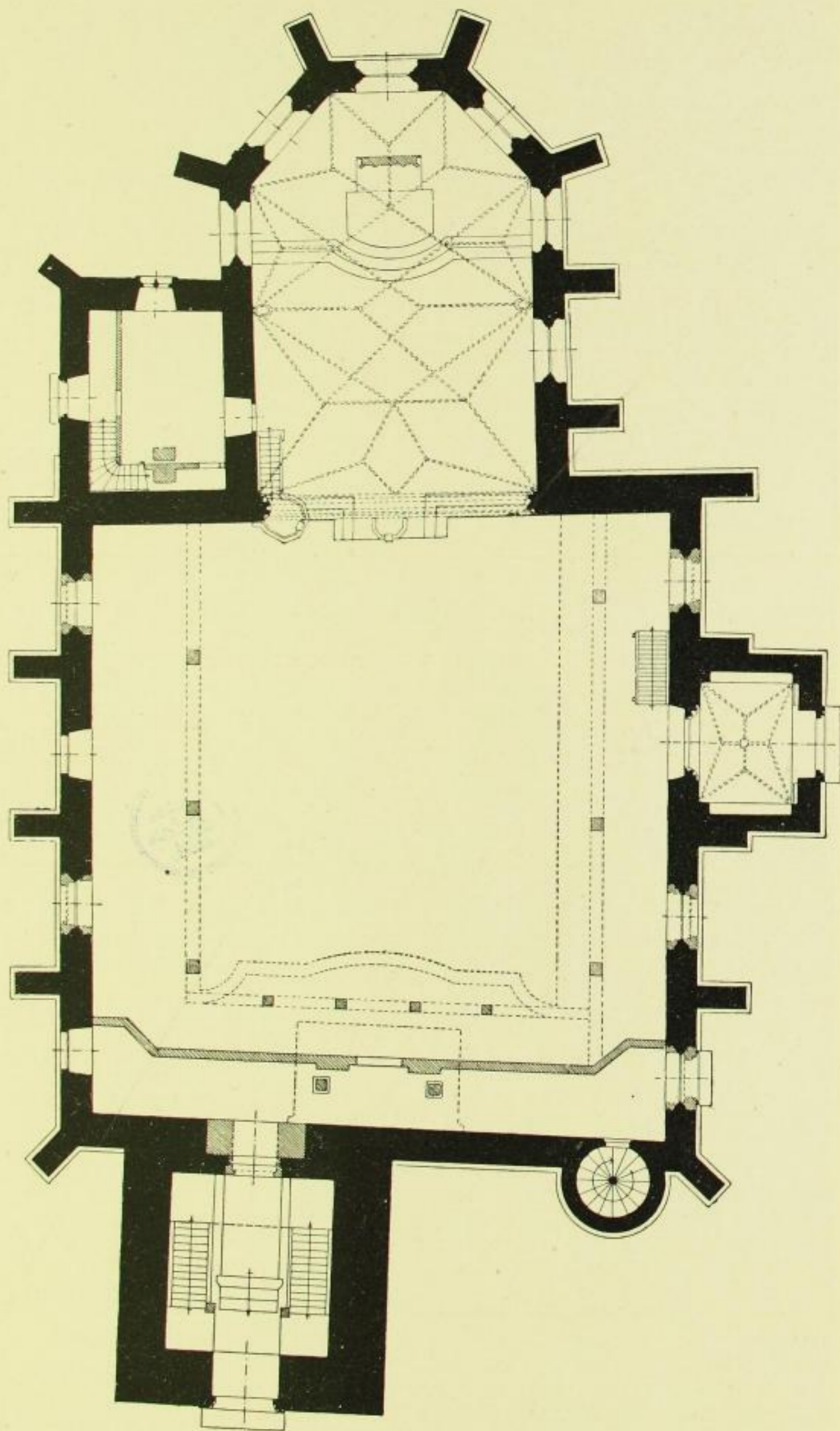


Fig. 11. Altmügeln, Kirche, Grundriß.

der Südwestecke Aufschluß. Sie lautet:

Anno 1720 | den 6. May habe | Ich mit Gott diese Decke | zv mahlen angefangen | solche den 23. Sebtem. mit Gott | volentet vnd wahr zv der Zeit | Colator seiner hochfreyherrlichen | Exc. Her Christoph Wambolt | d. Majest. königl. Preufs. vnd Chvrfstl. | Brandb. geheimbder Rath vnd Cantzler | Pfar Hr Daniel Otto Liefserer | Schulm Herr Johannes Koog | Kirchväter Andreas Schurich | Andreas Deweritz | Johannes Kleberg | Johannes Andreas. | Johannes Rofsberg | Maler in | Oschatz.